

ARCHITEKTURWETTBEWERB NEUBAU BH KIRCHDORF



EBENE 0 1:200
Erdgeschoss - Eingangsbereich, Allgemeinräume, Nebenräume, Teil Abteilung 1



EBENE - 1 1:200
Keller - Parkdeck, Technik, Nebenräume



EBENE - 2 1:200
Unter Technikraum

LEGENDE ZUR FARBLICHEN DARSTELLUNG DER GRUNDRISSSE:

- Eingangsbereich, Allgemeinräume, Hausnebenräume, Technikräume
- Erschliessungskern, Nassräume, WC-Anlagen, Reinigung, Technischächte
- Abteilung 1
- Abteilung 3
- Abteilung 2
- Naturraumkartierung, Landesschulrat
- Dachflächen begrünt



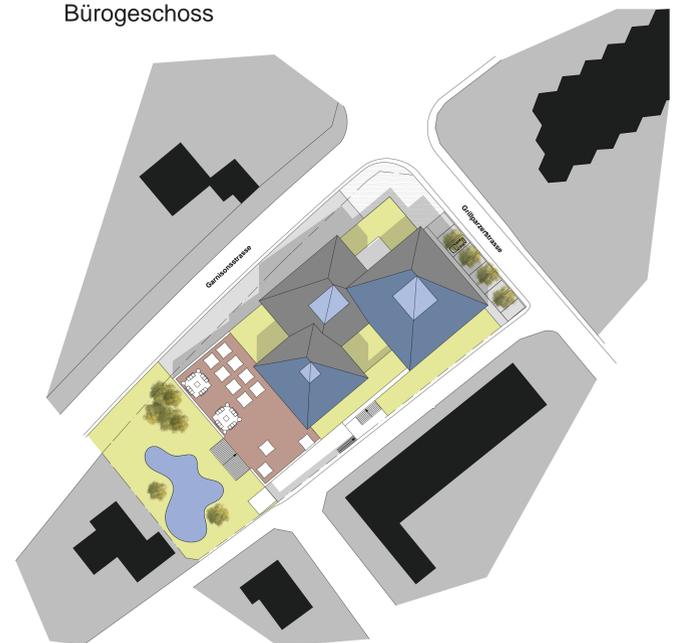
EBENE 1 1:200
Bürogeschoss mit Dachterrassen für Kunden und Mitarbeiter



EBENE 2 1:200
Bürogeschoss



EBENE 3 1:200
Bürogeschoss



LAGEPLAN 1:500
Die dunkelblaue Fläche zeigt die nach Süden geneigte, 500 m² grosse, mit Solarpanels bekleidete Dachfläche.

ARCHITEKTURWETTBEWERB NEUBAU BH KIRCHDORF



ANSICHT GRILLPARZERSTRASSE
1:200



ANSICHT GR.ST.NR. 365/4
1:200



ANSICHT GR.ST.NR. 366/2
1:200



ANSICHT GARNISONSSTRASSE
1:200

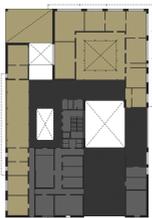


SCHNITT B
1:200 - Sonnenschutz beispielhaft dargestellt



SCHNITT A
1:200

Decke über Erdgeschoss:



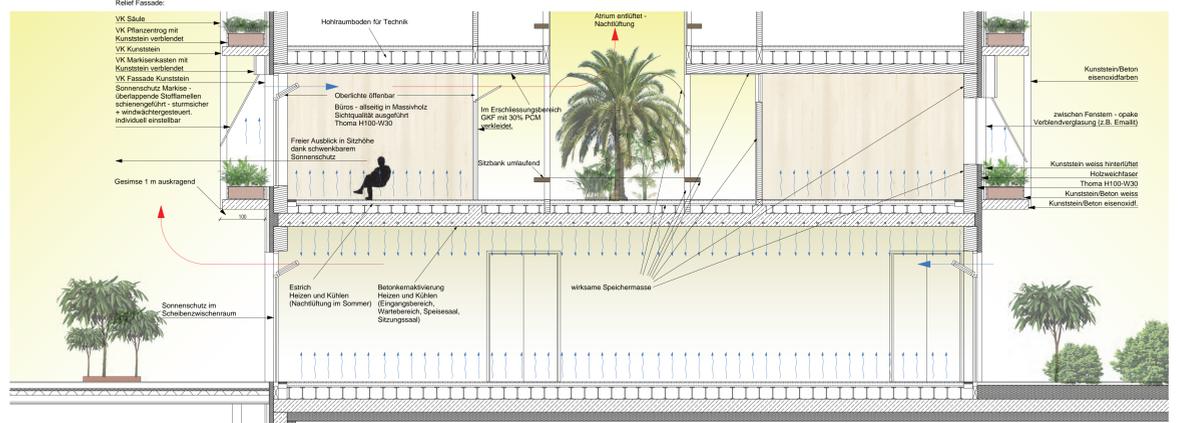
- Massivholzdecke
- Stahlbetondecke
- Betonkernaktivierung

Decke über Erdgeschoss:



- Massivholzwände
- Stahlbetonwände

Wände Keller: Stahlbeton mit VWS - Fassade.
Geschosse 1-3: Massivholz
Erschliessungskern Keller - OG 3: Stahlbeton



Detailschnitt Sonnendeck - Atrium (unten Sitzungssaal oben Büros)
1:50

Stichwortartige Erläuterung der Entwurfsziele:

- Städtebau und Landschaftsbild:**
- angemessene **Gliederung der Baumasse** für den Standort Kirchdorf. Wahrnehmung als ein **Ensemble** von 3 Baukörpern die auf dem flächigen Erdgeschoss ruhen.
 - ein **öffentliches Gebäude** einer Stadt verpflichtet auch **öffentlichen Raum** für die Bewohner der Stadt bereitzustellen. Der Aussenraum gehört den Menschen. Die Parkplätze werden funktionell gelöst. Die Aussenwirkung des Gebäudes wird aber nicht von Parkplatzflächen dominiert sondern von einem "Sonnendeck" und dem anschliessenden Garten. Direkt anschliessend der Sitzungssaal. Daraus ergibt sich ein qualitativvolles Umfeld für Veranstaltungen und für den Alltag.
- Architektur:**
- Aus langen, weissen, künstlich belichteten Gängen werden 3 **begrünte, natürlich belichtete Atrien**. Aus weissen Bürozeilen werden Räume aus natürlichem **Holz**.
 - **Gliederung** der Fassade. Die Fassaden erhalten ein **Relief** und werden begrünt. Aus der Ornamentik alter Stuckfassaden werden natürliche **Pflanzen**. Der Sonnenschutz schafft zusätzliche Dreidimensionalität der Fassade. Ebenfalls ist die Fassade in einem eisenoxidfarbenen gefärbtem Kunststein (od. Naturstein) angedacht und nimmt damit Bezug auf die **Farbigkeit und Plastizität** der Altstadtfassaden.
- Funktionalität:**
- **Jede Abteilung gruppiert sich um 1 Atrium**. Somit hat der Kunde horizontal und vertikal die gesamte Abteilung/Gruppe jeweils im **Blickfeld**.
 - Hochwertige von begrünten Atrien und Gärten umgebene, natürlich belichtete Wartebereiche und Sitzgelegenheiten in allen Geschossen rund um die Atrien, direkt vor den Büros laufend.
 - 11 m Fluchtniveau, ein zentraler Erschliessungskern mit max. 39 m Entfernung zwischen Büro und Erschliessungskern, 3 Brandabschnitte. Verzicht auf aktive Kühlung durch hohes Mass an Speichermasse, Bauteilaktivierung und Nachtkühlung.
- Ökologie:**
- Reduzierung der **grauen Energie** durch den Einsatz von Leim- und Lösungsmittelfreien, regional produziertem Massivholz (**Holz100** - Lambdawert 0,078 W/m²K).
 - **Homogene Aussenhülle**. Dadurch **Wärmebrückenfreiheit** (vergleiche Projekt "Woodcube" - ausgezeichnet beim deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013 od. "ArcheNeo").
 - Die Atrien ermöglichen die **Querlüftung** aller Büros. Die freie Aussicht verdeckende Sonnenschutzsysteme werden von den Benutzern schlecht angenommen. Daher werden die Büros mit **schwenkbaren Markisen (Sturmsicher)** durch Schienenföhrung und überlappenden Stofflamellen) ausgestattet. Die **Pflanzen** vor den Büros **kühlen und befeuchten** die Luft.
 - Die grosse **Speichermasse** im Gebäude wird **nachtgekühlt** (Fussbodenk.). Zusätzliche **bauteilaktivierte Decken** in Räumen mit einer grossen Personenanzahl unterstützen dies. Gleichzeitig können Fussböden und genannte Decken zum Heizen (Fernwärme) genutzt werden. Dadurch kann auf aktive Kühlung verzichtet werden (siehe Pilotprojekt "Arche Neo"). Hohes Mass an **CO₂ Speichermasse**.
- Ökonomie:**
- Sparsamkeit in Betrieb siehe Ökologie. Herstellung ist erprobt und dank regionalem Massivholz kurze Bauzeit. Entsorgung ist durch den Einsatz natürlicher Baumaterialien kein Problem.
 - Massivholzzwischenwände sind auf Schwellhölzern gelagert und können somit problemlos entfernt oder versetzt werden. Eine flexible Grundrissgestaltung ist auch zukünftig gegeben.
- Soziales:**
- **Jeder Arbeitsplatz ist in leim- und lösungsmittelfreien Naturholz in Sichtqualität** ausgeführt. **Umgeben von Licht und Pflanzen vor den Fenstern und im Atrium**.
 - Es gibt Dachterrassen für Kunden und Mitarbeiter. Gemeinschaftsbereiche (z.B. Sitzungssaal, Wartebereiche, Eingangshalle und Speisesaal) sind **von Gärten und Atrien umgeben**.
 - Man betritt das Gebäude durch ein Atrium, blickt auf ein Atrium und orientiert sich an Ihnen. Jede Abteilung gruppiert sich um 1 Atrium. Dadurch ist eine Klarheit der Wegeführung gegeben. Jede Abteilung kann in einem Blickfeld erfasst werden.
 - Identitätsstiftung durch **regionale** Materialien und Gestaltungselemente. Zeichenhaftigkeit der **Dachform**, des Grundriss bzw. der Atrien, der Fassade, Spiel mit **Innen- und Aussenräumen** und deren Übergänge. **Garten und Sonnendeck** können im Arbeitsalltag aber auch für verschiedenste Veranstaltungen, als **öffentlicher Raum**, genutzt werden.

